

Einführung in das Konzept des Szenischen Verstehens nach Alfred Lorenzer

M 18.1: Prof. Dr. Michael Behnisch/
Prof. Dr. Gudrun Maria Maierhof

Psychoanalytische Perspektiven in der SGA

Auf der Ebene Wissen, Haltung, Können eine kurze Einführung in

- Übertragung/ Gegenübertragung
- Projektion/ projektive Identifizierung
- Wiederholungszwang/ Reinszenierung
- Szenisches Verstehen nach Alfred Lorenzer

Übertragung/ Gegenübertragung - Zusammenfassung

- ÜT ist die Wiederholung von verinnerlichten Beziehungserfahrungen und -mustern in die aktuelle Interaktion. GT ist die emotionale Antwort darauf seitens der Fachkraft. ÜT und GT gehören als ein Aspekt der Beziehungsdynamik stets zusammen.
- Gemeinsamkeit zwischen Psychoanalyse und Soziale Arbeit: Beides ist Beziehungsarbeit, in der Psychoanalyse geht es um die Arbeit in der Beziehung, nicht an der Beziehung, Erkennen von Übertragungen alter Beziehungsmuster).

Projektive Identifikation – Erweiterung des Konzepts Projektion

- Projektive Identifikation (PI) ist ein psychischer Mechanismus in der Interaktion, über das Konzept der Projektion hinausgehend.
- Projektive Identifikation bedeutet, dass Anteile einer abgewehrten Beziehung zwischen Selbst- und Objektrepräsentanzen in eine äußere Beziehung verlagert werden, durch „subtiles oder offen manipulatives Verhalten“. Das Gegenüber wird dazu gebracht, sich gemäß den Projektionen zu verhalten.

(Mertens 2014, S. 745ff.)

Szenisches Verstehen nach Alfred Lorenzer

- Das Szenische Verstehen ist mit den beiden Namen Hermann Argelander (Mediziner und Psychoanalytiker, 1920-2004) und Alfred Lorenzer (Psychoanalytiker und Soziologe, 1922-2002) verbunden.
- Argelander spricht von szenischer Evidenz, meint das Verstehen des Unbewussten in der Psychoanalyse. Neben der manifesten Kommunikation gibt es eine latente (unbewusste) Kommunikationsebene, die in Szene gesetzt wird.

Szenisches Verstehen nach Alfred Lorenzer

- Nach Lorenzer ist Szenisches Verstehen psychoanalytisches Verstehen schlechthin.
- Szenen, die früher erlebt wurden, werden in der Gegenwart wiederbelebt und „ausagiert“. (Erste Lebensjahre, vorsprachlicher Bereich).
- Alte Beziehungsmuster werden wiederholt, immer wieder hergestellt, so dass sie bearbeitet werden können. (Reinszenierung, Übertragungsinszenierung, Wiederholungszwang bei traumatischen Erfahrungen).

Alfred Lorenzer 1922 – 2002:

Psychoanalytiker und Soziologe, seit 1974 Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt Sozialisationstheorie, Goethe Universität



Szenisches Verstehen nach Alfred Lorenzer

- Nach Lorenzer (2002, S. 68f.) vollzieht sich die sprachlich-erzählende Darstellung im analytischen Zusammenspiel auf drei Ebenen:
 - (1) Hier und Jetzt der analytischen Situation
 - (2) Hier und Jetzt der Realität
 - (3) Vergangenheit
- Drei Ebenen mischen sich permanent. Reinszenierungen zeigen sich in vielerlei „Verkleidungen“, unbewältigte Interaktions- und Dialogerfahrungen aus der frühen Kindheit werden später immer wieder reinszeniert und dies in verfremdeter Form.

Szenisches Verstehen nach Alfred Lorenzer

- + Das Gegenüber ist Teil der Szene (Spieler*innen, Mitspieler*innen, Zuschauer*innen). Lorenzer nennt das „Erinnerungsspuren“, frühe Interaktionsformen werden erinnert und wiederholt.
- + Wie in der Traumarbeit werden Szenen verschoben und verdichtet. „Der Sinn ist der, die Szene zu leben und sie gleichzeitig unkenntlich zu machen“ (Stemmer-Lück 2004, S. 106). Ängste und zu starke Affekte führen dazu, dass sie unbewusst geworden sind.

Szenisches Verstehen nach Alfred Lorenzer

- + Wichtig ist für uns als Sozialarbeiter*innen, die Szene zu verstehen, um dann handeln zu können.
- + Mit der Benennung der Szene kann Unbewusstes bewusst gemacht werden, so dass Veränderungen möglich werden können.
- + Szenisches Verstehen wird in den persönlichen Beziehungen der Adressat*innen, aber auch in der Beziehung zwischen Adressat*innen und Sozialarbeiter*innen deutlich. (Verwicklungen)

Szenisches Verstehen nach Alfred Lorenzer

- Abstinenz: Grundsatz der Fachkräfte: Sich verwickeln lassen, aber den anderen, die anderen nicht in seine Themen verwickeln.
- Bei Reinszenierung/ Wiederholung geht es um „real erlebte und fantasierte Beziehungen“, die wiederholt werden müssen.
- GT sagt etwas über den Konflikt der Adressat*innen aus. Leitfrage: „Was löst der Klient in mir aus?“ **Selbsterfahrung und Selbstreflexion zentral.**

Szenisches Verstehen nach Alfred Lorenzer

In der Psychoanalytischen Pädagogik wurde das Konzept des Szenischen Verstehens nach Lorenzer von Aloys Leber (1921-2014) und seinem Schüler Hans-Georg Trescher (1950-1992) in ihrem Konzept des „Fördernden Dialogs“ erweitert (Selbstreflexion, Verstehen und Antwort auf die wiederholten Szenen kann zum „Halten“, Containment werden).

„Wer versteht, kann (manchmal) zaubern“
(Fördernder Dialog 1995, S. 14)

Psychoanalytische Perspektiven in der SGA

Literaturverzeichnis (Auswahl)

BEHNISCH, MICHAEL, LOTZ, WALTER, MAIERHOF, GUDRUN (2013): Soziale Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

FÖRDERNDER DIALOG (1995): Psychoanalytische Pädagogik als Handlungstheorie. Zum Gedenken an Hans-Georg Trescher, Dokumentation einer akademischen Feier der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt am 2. Dezember 1993, Darmstadt: Bogen Verlag.

GÜNTER, MICHAEL, BRUNS, GEORG (2010): Psychoanalytische Sozialarbeit, Stuttgart. Klett-Cotta Verlag.

LORENZER, ALFRED (2002): Die Sprache, der Sinn, das Unbewusste, Stuttgart: Klett-Cotta.

MERTENS, WOLFGANG (2014): Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, (4. Aufl.), Stuttgart: Kohlhammer.

MÜLLER-POZZI, HEINZ (1995): Psychoanalytisches Denken, (2. Aufl.), Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.

RUBNER, ANGELIKA, RUBNER, EIKE (2016): Unterwegs zur funktionierenden Gruppe, Gießen: Psychosozial Verlag.

STEMMER-LÜCK, MAGDALENA (2012): Beziehungsräume in der Sozialen Arbeit, (2. Aufl.), Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Frankfurt University
of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 1533-0

Fax: +49 69 1533-2400

post@fra-uas.de

www.frankfurt-university.de